Laibacher Zeitung.

№ 183. Freitag am 11. August 1854.

Die „Laibacher Zeitung" erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung in's Haus sind halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post portofrei ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Insertionsgebühr für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr., für dreimalige 5 kr. C. M. Inserate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal einzuschalten Zu diesen Gebühren ist nach dem „provisorischen Gesetze vom 6. November 1850 für Insertionsstämpel" noch 10 kr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

Amtlicher Theil.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Juli d. J. den Assistenten der pathologischen Anatomie in Wien, Dr. Richard Heschl, zum Professor der Anatomie an der chirurgischen Lehranstalt in Olmütz allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Juli d. J., den politischen Sträflingen: Konstantin v. Omasta, Dominico Marchiori, Giovanni Zoni, Stephan Horvath, Josef Horvat, Josef Banyi und Stefan Dombay die Nachsicht der noch übrigen Strafzeit, dem Franz Duras die Einrechnung der Untersuchungshaft in die Strafe, dem Ladislaus v. Nemeth und dem Rudolf Gablenz die Umwandlung der Schanzarbeitsstrafe in jene des Festungsarrestes ohne Eisen, dann dem Johann Kaldrovics die Umwandlung der Schanzarbeitsstrafe in jene des einfachen Kerkers, unter Versetzung in eine Zivil-Strafanstalt allergnädigst zu bewilligen geruht

Se k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Juli d. J. den beiden, wegen öffentlicher Gewalt durch gewaltthätige Widersetzlichkeit gegen die Gensd'armerie abgeurtheilten Komorner Festungssträflingen: Karl v. Marczell und Michael Udvaros, deren ersterer zum vierjährigen Festungsarreste, der zweite zur vierjährigen Schanzarbeit in leichten Eisen gerichtlich verurtheilt worden war, den Rest der noch übrigen Strafzeit allergnädigst nachzusehen geruht.

Der Minister des Innern hat im Krakauer Verwaltungsgebiete zu Kreiskommissären zweiter Klasse die dritten Kreiskommissäre Franz Stronczak, Mansuet Kozel, Innozenz Ritter v. Lenkiewicz, Dr. Andreas Macher, Dr. Josef Gerzabek, Eduard Dunajewski und Hermann Mitribitt; ferner zu Kreiskommissären dritter Klasse die dritten Kreiskommissäre Karl Marossany und Theodor Ritter v. Zachariasiewicz, den Bezirkskommissär zweiter Klasse Adolf Stransky, dann die Statthalterei-Konzipisten Lubin v. Dzbanski, Johann Ritter v. Tustanowski, Stefan Ritter v. Galecki und Wilhelm Zellinger, die provisorischen Gubernial-Konzipisten Franz Schediwy, Heinrich Pfau, Karl Heß, Valentin Jaworsky, Franz Tichy, Ludwig v. Buczynski und Johann Kasparek ernannt.

Die k. k. Oberste Rechnungs-Kontrolsbehörde hat die bei der Münz- und Bergwesens-Hofbuchhaltung neukreirte provisorische Rechnungsrathsstelle dem Rechnungs-Offiziale dieser Hofbuchhaltung, Ignaz Höller, verliehen.

Heute wird ausgegeben und versendet: das Landes-Regierungsblatt für das Herzogthum Krain. Zweiter Theil, VIII. Stück. VI. Jahrgang 1854.

Dasselbe enthält unter

Nr. 13. Den Erlaß der k. k. Landes-Regierung für Krain vom 27. Juli 1854, betreffend die Verwendbarkeit der durch die k. k. Beamten subskribirten, auf deren Namen lautenden und volleinbezahlten Obligationen des 5perzentigen freiwilligen Staatsanlehens vom Jahre 1854 bei allen k. k. Behörden und Aemtern als Kaution.

Laibach, den 11. August 1854.

Vom k. k. Redaktions-Bureau des Landesregierungsblattes für Krain.

Veränderungen in der k. k. Armee.

Beförderungen:

Die Obersten: Franz Burdina v. Löwenkampf, General-Adjutant der I. Armee, und Johann Dragollovic v. Drachenburg des Szluiner Gränz-Infanterie-Regiments Nr. 4, zu Generalmajoren, Ersterer mit vorläufiger Belassung in der gegenwärtigen Dienstes-Verwendung, Letzterer als Brigadier.

V. Verzeichniß

der zu Gunsten der Abbrandler in Niederdorf bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee eingegangenen milden Sammlungsbeiträge.

	fl.	kr.
Durch den hochwürd. Herrn Pfarrer Barthelmä Medved in Nesselthal, in Folge einer eingeleiteten Sammlung	15	—
Von Mathias Muchvitsch von Wesail	—	20
Durch den Gemeinde-Vorsteher Georg Muchitsch von Obergraß, in Folge einer in der Gemeinde eingeleiteten Sammlung	20	—
Von Andr. Skibar von Zwischlern H.-N. 19	—	40
Von der Ortschaft Zwischlern u. zw. von: Georg Erker, H.-N. 1, 1 fl., Joh. Stiene, H.-N. 2, 1 fl. 6 kr.; Mathias Schleimer, H.-N. 3, 6 kr.; Georg Jaklitsch, H.-N. 5, 9 kr.; Mathias Jaklitsch, H.-Nr. 7, 6 kr.; Johann Loretitsch, H.-N. 9, 10 kr.; Josef Hutter, H.-N. 11, 10 kr.; Joh. Jonke, 6 kr.; Josef Marinzel, H.-N. 13, 20 kr.; Josef Marinzel, H.-N. 14, 6 kr.; Math. Tanke, H.-N. 15, 10 kr.; Johann Tanke, H.-N. 15, 6 kr.; Mathias Jaklitsch, H.-N. 16, 10 kr.; Peter Köstner, H.-N. 17, 6 kr.; Josef Tanke, H.-N. 18, 12 kr.; Josef Eppich, H.-N. 20, 20 kr.; Josef Hutter, H.-N. 21, 20 kr.; Mathias Sturm, H.-N. 22, 20 kr.; Joh. Jaklitsch, H.-N. 23, 1 fl. 18 kr.; Mathias Köstner, H.-N. 23, 6 kr.; Josef Köstner, H.-N. 24, 6 kr.; Joh. Schleimer, H.-N. 27, 42 kr.; Josef Muchitsch, H.-N. 28, 30 kr.	7	45
Durch das hochw. Dekanat in Neustadtl: von der Stadtpfarre Neustadtl (darunter der hochw. Herr Kanonikus Jellouscheg 5 fl. und der hochw. Herr Kanonikus Shager 4 fl.)	12	49
Von der Pfarre St. Michael	1	18
" " " Hönigstein	7	1
" " " St. Margareth (darunter der Herr Pfarrer mit 4 fl. und der Herr Kaplan mit 3 fl.)	10	10
Von der Pfarre Töplitz	1	56
" " " Weißkirchen	4	—
" " " Ainelt	1	40
" " " Pretschna	3	—
" " " St. Peter bei Weinhof	2	—
" " " Waltendorf	3	—
" " " Brußnitz	3	12
" " " Pöllandl	1	—
Summe	94	51
Hiezu die Summe aus dem IV. Verz. pr.	391	22
ergibt sich eine Totalsumme von . . .	486	13

Nichtamtlicher Theil.

XIV.

Einzeichnungen auf das National-Anlehen.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach.

	Gulden
Bisher nachgewiesene Einzeichnungen	1,289.170
Hr. Josef Peyer, k. k. Steuereinnehmer,	100
" Johann Jamnik, k. k. Kontrollor	120
" Eduard Regnard, dto.	100
" Anton Blechschmidt, k. k. Assistent	50
" Johann Tomšič, k. k. Amtsdiener	20
" Johann Suhadolnig, Wirth	20
" Polikarp Parovich von Czubar	300
" Jakob Fada, Pfarrer	200
Fr. Anna Sorritsch, Köchin	20
Hr. Franz Prußnik, Pfarrer	200
Fr. Maria Knee,	40
Hr. Jakob Vosou, Hausbes.	100
Hr. Franz Koren, Hausbes.	120
" Martin Janešič, dto.	20
Fr. Maria Grum, Oebstlerin	20
Hr. Josef Potočnig, Hausbes.	100
" Jakob Počivavnik, dto.	200
Fr. Ursula Poderschai, Krämerin	20
Hr. Johann Gestrin, Hausbes.	100
Fr. Maria Jeuniker, Hausbesitzerin	100
" Apollonia Ločniker, Wirthin	150
" Maria Hofer, Hausbes.	130
Hr. Simon Kallan, Hausbesitzer	50
" Joh. Nep. Schaffer, Kellner	150
" Kasper Slavitz, Hausbes.	50
Fr. Maria Tonia, dto.	40
Hr. Joh. Poderschag, dto.	40
Fr. Maria Gestrin, dto.	20
Hr. Valentin Fik, dto.	300
" Blasius Jeuniker, dto.	40
" Valentin Koschel, dto.	50
Fr. Gertraud Beschek, dto.	20
" Aloisia Tscheschirk, dto.	20
" Antonia Millatsch, dto.	50
Hr. Ignaz Millatsch, dto.	50
" Josef Jung, Riemer	100
" Karl Hoffmann, Hausbes.	40
" Johann Draschil, dto.	40
" Johann Anderwald,	100
" Joh. Klenner, Riemer	40
" Leop. Brand, Hausbes.	100
" Franz Novak, dto.	40
" Jos. Klisch, dto.	100
" Franz Drasler, dto.	50
Fr. Maria Pohl, Stadt Nr. 17,	100
Hr. Joh. Pleschko, Stadt Nr. 132,	100
" Stefan Schuschek, Stadt Nr. 133,	40
" Kasper Virant, Stadt Nr. 45,	100
" Michael Pink, Hausbes.	80
" Anton Krismann, dto.	40
" Josef Gollob, dto.	50
" Bostian Lutersek, Hausbes. u. Wirth	200
" Peter Simonetti, Hausbes.	250
" Johann Schendar, dto.	100
" Ferd. Malachofsky, Orgelbauer	60
" Stefan Lacheiner, Hausbesitzer	100
" Alois Ruda, dto.	100
Fr. Katharina Alton, Handelsm.-Witwe	400
Fr. Franziska Arbefeuille, Hausbes.	200
Hr. Josef Bals, dto.	100
" Alois Schetina, Schuhmacher, dto.	20
Fräul. Christine u. Mathilde Freiinnen v. Lazarini	200
Hr. Heinrich Agrikola, Kleidermacher	20
" Franz Eder, dto.	150
" Gottlieb Odörfer, Drechsler	50
" Johann Habian, k. k. Offizial des Hauptzollamtes	200
Fr. Amalie Rinagl, k. k. Hauptmanns-Gattin	2000
Hr. Valent. Oblak, Handlungskommis	100
" Ignaz Schmidl, Bergverwalter	100
Die Knappschaftskasse der Gewerkschaft in Loka	200
Hr. Josef Röder, Schneidermeister	20
" Franz Widmar, Lederhändler	40
" Lorenz Hlebainer, Lohnkutscher	50
" Lorenz Kumann, Schneidermeister	20
" Jakob Boben, Landkutscher	20
" Sauer v. Sauersperg, Hausbesitzer	600
Fr. Theresia Palusa	200
Summe	1,298.900

(Der Schluß dieses [XIV.] Verzeichnisses folgt morgen.)

Vom südöstlichen Kriegsschauplatze.

Wien, 8. August Aus Varna erfährt man, daß dort ungeheure Quanitäten Schießmateriale angekommen sind, welche zur Belagerung von Sebastopol bestimmt zu sein scheinen. 366 Stück Belagerungsgeschütze vom schwersten Kaliber, 129 Mörser-

10.000 Stück Bomben, 312 Verschläge Congreve'sche Raketen sammt den nöthigen Requisiten stehen bereit, gegen Sebastopol abzugehen. Vermuthlich werden die Engländer und Franzosen auf der Küste Kap Tarkhan landen. Die Türken wurden durch ihr Waffenglück an der Donau in ihrem Fanatismus gesteigert, doch ist nicht zu läugnen, daß die Osmanen seit der Machtentfaltung der Westmächte zur See und zu Land eine besondere Scheu vor den Christen hegen. Das Los der Christen wird dadurch bedeutend gebessert und die Türkei in kurzer Zeit ein ganz anderes Gesicht erhalten.

Heute sind aller Orten sehr friedliche Gerüchte verbreitet, da alle Nachrichten aus dem Osten die vollständige Räumung der Moldau durch die Russen in Aussicht stellen. Manche Briefe melden mit Bestimmtheit von dem schon begonnenen Rückmarsch über den Pruth.

Fürst Gortschakoff hat an den Präsidenten des Verwaltungsrathes Herrn Kantakuzeno nachfolgendes Schreiben erlassen:

„An Se. Exzellenz den Herrn Großban Constantin Kantakuzeno, Präsidenten des Verwaltungsrathes der Walachei. In Folge der Konzentration der kaiserlichen Armee, welche unausgesetzt stattfindet, wird Bukarest ohne russische Besatzung bleiben. Indem ich diese Stadt verlasse, übergebe ich dem Verwaltungsrath die Führung der öffentlichen Angelegenheiten: er wird Sorge tragen, daß sie mit Eifer und Gewissenhaftigkeit auf Grund der das Land regierenden Institutionen gehandhabt werde. In Betreff der Distrikte, welche von der kaiserlichen Armee besetzt bleiben, haben ihre Administratoren und deren Angestellte, wie früher, zu funktioniren und den Truppen die nöthigen Lieferungen nach den direkten Anweisungen der Kommandanten, oder des meiner Person als Spezialkommissär attachirten Vornik Florescu zu machen. Indem ich mich von der Hauptstadt dieses Fürstenthums entferne, ist es mir angenehm, den Mitgliedern des Verwaltungsrathes, so wie allen Beamten und Bewohnern überhaupt. meine volle Anerkennung für den Eifer auszudrücken, mit welchem sie den Bedürfnissen der kais. Armee entgegengekommen sind. — Im Hauptquartier von Zelawa, 19. (31.) Juli 1854. — Fürst Michael Gortschakoff.

Es bestätigt sich, daß die im Rückzug begriffene russische Armee vorläufig am Buseofluße in der Walachei Halt machen werde. Das Städtchen Buseo wird, wie schon gestern gemeldet, befestigt. Der rechte Flügel des bei Bukarest gestandenen russ. Korps geht nach Braila. (Die Stadt Buseo auf der Westseite des gleichnamigen Flusses hat 1800 Häuser mit 5000 Einwohnern, ist der Sitz eines griech. Bischofs und der Isbravnike.)

Ueber die Bewegungen der russ. Truppen an der walachisch-siebenbürgischen Grenze reichen die Berichte bis zum 3. August. Es wird übereinstimmend gemeldet, daß an der siebenbürgischen Grenze nur noch einzelne Kosakenpikets wahrzunehmen sind, die gleichsam die Nachhut des Liprandischen Korps bilden, das sich gegen den Buseofluß bewegt, und wahrscheinlich in dem Winkel, wo die Grenzen der Walachei, der Moldau und Siebenbürgens zusammenstoßen, Posto fassen wird. General Nierod hat sein Hauptquartier in dem Städtchen Buseo genommen. Er kam aus dem aufgehobenen Lager von Plojesti.

Der alte Exfürst Milosch Obrenowitsch ist am 1. August von Bukarest in Jassy angekommen, wo derselbe vorläufig zu verbleiben gedenkt.

Omer Pascha hat von Konstantinopel am 1. d. abermals erweiterte Vollmachten erhalten, er wird von nun an seine Operationen unabhängig vom Kriegsministerium fortsetzen, und bleibt dem Sultan allein verantwortlich.

Der Sereth hat an mehreren Stellen sein Bett überstiegen und auch zwei, von den Russen neuestens hergestellte Brücken fortgeschleppt. Die am Sereth gestandenen russ. Truppen haben aus diesem Anlasse eine rückgängige Bewegung gemacht, und harren auf den Fall des Wassers, um ihre früheren Positionen wieder einzunehmen.

Berichte, die über Odessa hier eintrafen, enthalten die Mittheilung, daß am 25. Juli Schiffe der alliirten Flotten in der Nähe von Kaffa (Theodosia) kreuzend gesehen wurden. In Kaffa ist man auf einen demnächst bevorstehenden ernsten Angriff gefaßt.

Oesterreich.

Wien, 9. Juli. (Das Nationalanlehen). In Bezug auf die Betheiligung bei dem Nationalanlehen ist bereits mehrseitig die Wahrnehmung gemacht worden, daß Subskribenten, welche einem Gremial- oder Innungsverbande oder anderen Korporationen angehören, die im Wege der Vorstände derselben abgegebenen vorläufigen Subskriptionserklärungen für genügend halten und die Abgabe der wirklichen Erklärung unterlassen.

Zur Berichtigung dieser irrigen Meinung müssen wir darauf aufmerksam machen, daß derlei Subskriptionen eigentlich nur vorläufige Zusicherungen sind, welche, um den beabsichtigten Erfolg herbeizuführen, innerhalb des Subskriptions-Termines, sohin längstens bis 19. August — auch realisirt und demzufolge die nach der vorgeschriebenen Form ausgestellten Subskriptions-Erklärungen sammt der entfallenden Caution bei einer der 3 zur Empfangnahme berechtigten Kassen, nämlich entweder bei der Nationalbank oder bei der Staatsschuldenkasse, oder bei dem Stadtoberkammeramte — abgegeben werden müssen.

Die „Ind. Belge" widmet der österreichischen National-Anleihe einen längeren Artikel, in welchem die Zuversicht ausgesprochen wird, daß, so beträchtlich auch die Höhe der Anleihe sei, man auf die Aufbringung derselben mit Sicherheit zählen könne. Unter den Regierungen der verschiedenen europäischen Staaten habe sich die österreichische Regierung stets durch einen hohen Grad von Loyalität ihren Gläubigern gegenüber ausgezeichnet, sie habe sich die größten und sehr oft die peinlichsten Opfer auferlegt, um ihren eingegangenen finanziellen Verpflichtungen gewissenhaft nachzukommen; man werde kein zweites Land anführen können, dessen Annalen in dieser Beziehung ehrenvoller wären. Der von Oesterreich jetzt gemachte Versuch, seine finanzielle Lage zu konsolidiren, sei ein neuer Beweis von dem festen Entschluß seiner Regierung, auf demselben Wege zu wandeln, und verdiene daher schon aus diesem Grunde jede mögliche Theilnahme. Jedenfalls sei es ein großes und herrliches Schauspiel, welches die Regierung Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich jetzt darbiete, indem sie inmitten der schweren, seit einem Jahre entstandenen politischen Verwicklungen eine so schwierige Aufgabe verfolge, vor der man in andern Ländern manchen Staatsmann habe zurücktreten gesehen.

Eine Frankfurter Correspondenz der „Spen. Ztg." schreibt: über den glücklichen Fortgang der Anleihe herrsche in Frankfurt a. M. eine sehr freudige Stimmung; man bewundere die Mittel und die Opferfähigkeit der Nation und prognostizire Oesterreich eine glückliche und stolze Zukunft.

Es waren am 7. August gezeichnet:
in Agram 3,598.360 fl. (Obergespan Peter Graf Pejavicic 60.000 fl.
in Lemberg 1,489.830 fl. (Alfred Graf Potocki 50.000 fl.; in den Kreisen 936.850 fl., darunter Heusner in Brody 50.000 fl., Mayer Kallir in Brody 28.000 fl., Halberstam & Nierenstein in Brody, außer den in Lemberg gezeichneten 20.000 fl., noch 27.500 fl., Handlungsgesellschafter Schnell 20.000 fl.
in Troppau 3,078.190 fl.,
in Brünn 13,608.346 fl. (Fabriksbesitzer Skene & Komp. 60.000 fl.)
in Klagenfurt 1,600.820 fl.,
in Gratz 5,431.765 fl.,
in Salzburg 1,335.200 fl.,
in Innsbruck 5,317.573 fl.
in Prag wurden am 8. d. 648.540 fl. gezeichnet (Freiherr Parish Senftenberg 100.000 fl., Fürst Vinzenz Auersperg 400.000 fl. und Fürstin Wilhelmine Auersperg 40.000 fl. Bis 5. d. waren am Lande gezeichnet 15,242.965 fl.)
Am 7. d. M. waren in Mailand gezeichnet 3 Mill. 654.197 fl., und
in Verona bis 5. d. Subskriptionen im Betrage von 3.129.340 fl. bekannt.

Ein Bericht über die Zeichnungen im Großwardeiner Verwaltungsgebiet vom 5. d. schließt mit einem Ergebniß von 7,714.390 fl. ab (Magistrat der Stadt Arad 14.740 fl., Gemeinde Neu-Szt. Anna 21.100 fl., Gemeinde St. Märten 44,370 fl., Gemeinde Ulj Fehértö 16.000 fl., Gemeinde Nagykalló 12.000 fl., Mondorlak u. Szabadhely je 10.000 fl.); aus dem Kaschauer Verwaltungsgebiete vom 5. d. mit 1,358.139 fl. (Kaschauer Waisenamtskassa u. Gottfried Basel'sche Waisen je 10.000 fl.), aus dem Oedenburger Verwaltungsgebiete vom 7. d. mit 9,924.165 fl., (im Zalaer Komitat 140.395 fl., im Baranyaer Komitat 94.266 fl., im Stuhlbezirke Altenburg 73.712 fl., im Stuhlbezirke Ragendorf 71.650 fl., im Stuhlbezirke Raab 19.500 fl.)

Wien. Se. Exzellenz der Herr FZM. Freiherr v. Heß hat, ddo. Wien 3. August, den nachfolgenden Ober-Kommando-Befehl erlassen:

„Bei meiner vollendeten Besichtigung der beiden, unter meinem Ober-Kommando stehenden Armeen habe ich mich von dem vortrefflichen, in allen Theilen schlagfertigen Zustande sämmtlicher Truppen und Armeezweige, welche ich zu mustern Grlegenheit hatte, persönlich überzeugt und gebe hiermit sowohl den Armee- und Armeekorps-Kommandanten, so wie allen übrigen Generalen und Truppen-Kommandanten meine vollste Anerkennung über ihre eben so ausgezeichneten als erfolgreichen Leistungen mit dem Bemerken kund, daß ich selbe zur allerhöchsten Kenntniß Sr. Majestät des Kaisers gebracht und Allerhöchstderselbe mich zu beauftragen geruht haben, allen höheren Führern der Armeen, allen Kommandanten und Offizieren für diese Leistungen seinen Dank, — der braven Truppe aber die allerhöchste Befriedigung für ihr musterhaftes, klagloses Benehmen gegenüber den Landesbehörden und dem Landvolke zu wissen zu geben.

Eben so haben Se. Majestät die rastlosen Bemühungen der höheren, so wie der gesammten Adjutantur des Generalquartiermeister-Stabes und Genie-Korps, und bei letzteren die Leistungen der Bauten der zu befestigen anbefohlenen Plätze, und endlich auch die Thätigkeit der Sanitäts-Branche mit allerhöchstem Wohlgefallen zur Kenntniß genommen."

— Die „C. Z. C." schreibt: Die Abreise des Herrn Armee-Oberkommandanten F. Z. M. Freiherrn v. Heß zur Armee dürfte in 8 oder 10 Tagen, somit erst in der zweiten Hälfte des Monats August, erfolgen.

* Wien, 8. August. Ueber eine Anfrage ist von dem k. k. Finanzministerium erklärt worden, daß die einer Person obliegende Steuerpflicht überhaupt und daher auch insbesondere die Verpflichtung zur Entrichtung der Einkommensteuer nach der III. Klasse, in welcher nur der Stand des Einkommens am 31. Oktober des vorausgegangenen Steuerjahres berücksichtigt wird und eine im Laufe des Jahres eintretende Veränderung auf die Steuerpflicht keinen Einfluß übt, nicht erlösche, wenn die zeitliche Verwaltung des Gesammtvermögens dieser Person unter dem Namen an eine dritte, physische oder moralische Person übergeht.

Neben der auf diese Weise fortbestehenden Steuerpflicht bleibt aber auch die Verbindlichkeit zur Erfüllung der Förmlichkeiten, welche die Steuergesetze vorschreiben, aufrecht; worunter insbesondere auch die Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse gehört.

Bei dem eintretenden Tod eines Einkommensteuerpflichtigen, der ein Vermögen hinterläßt, hat daher die Verlassenschaftsmassa jederzeit nebst der Steuerpflicht, auch die Verpflichtung zur Fatirung der Einkommensteuer, sofern der Verstorbene derselben nicht bereits nachgekommen wäre, zu übernehmen.

Die formelle Erfüllung dieser Verpflichtung liegt, falls noch keine Erbserklärung stattgefunden hat, dem Massavertreter ob; im entgegengesetzten Falle aber hat der Erbe, und zwar so lange statt des Erblassers zu fatiren, bis er, durch die gerichtliche Einantwortung des Nachlasses, Eigenthümer desselben geworden ist.

Wien, 9. August. Nachträglichen Nachrichten aus Bukarest v. 3. und 4. d. M. zu Folge, ließen sich nur vereinzelt und zurückgebliebene Russen noch in den Straßen Bukarest's sehen. Die aus 14 Dampfern und 64 Kanonenbooten mit ungefähr 290 Kanonen bestehende russische Donauflottille hat sich theils in Ismail, theils in Galacz vor Anker gelegt. Die im vollen Rückzuge befindliche russische Armee bewegt sich großentheils auf Seitenwegen, da die Hauptstraßen jetzt von den Transportwägen beinahe ganz in Anspruch genommen sind. Die Stärke der längs der Donau aufgestaffelten türkischen Truppen wird mit beiläufig 85.000 Mann veranschlagt. Die Nachricht von einem eventuellen Rückzuge der Russen hinter den Pruth war, obwohl in unbestimmter Form, doch auch schon zu Bukarest bekannt, und ward mit Befriedigung vernommen.

Triest, 9. August. Die „Triester Zeitung" bringt neueste Nachrichten aus der Levante mittelst des Lloyddampfers „Levante", welchen wir Folgendes entnehmen:

Die nach der krim'schen Küste zur Rekognoszirung entsendeten Dampfer sind englischer Seits: „Queen", „Britannia", „Albion", „Vengeance", „Agamemnon", „Sanspareil", „Rodney", „Tribune", „Higflyer", „Inflexible", „Retribution" und „Terrible", und die französischen: „Montebello", „Jean Bart", „Napoleon", „Suffren", „Bayard", „Jena", „Marengo" und „Cacique". Die denselben beigegebenen Generale Canrobert und Brown waren übrigens nach Varna zurückgekehrt. Das am 29. v. M. ausgelaufene türkische Geschwader, aus 4 Linienschiffen und mehreren Fregatten bestehend, wird von Hassan Pascha befehligt. — Der „Vesuvius" brachte überdieß an sämmtliche noch zurückgebliebene Schiffe der vereinigten Flotten die Weisung, unverzüglich nach Varna abzugehen. Der englische Contreadmiral Boxer wird die Landungstransporte leiten und hat sich zu diesem Behufe nach Baltschik eingeschifft. — Von der Donau geht die Nachricht ein, daß die englischen Dampfer „Spitfire" und „Vesuvius" das Dorf Sulina völlig zerstört, nur den Leuchthurm und die Kirche verschont, und ihren Standort auf dem Flusse daselbst genommen haben.

Aus Trapezunt vom 21. v. M. wird gemeldet, daß mehrere russische Kanonenboote nebst einem Dampfer vom azow'schen Meere ausgelaufen sind und einige Salzbarken an der Küste von Abasien bei Sudschak in den Grund geschossen, ferner, daß in Redutkale und Tschuruksu bereits die Tscherkessen einzutreffen begonnen haben.

Athen, 4. August. Der Ministerpräsident Maurokordatos hat nach einigen Tagen Verzögerung sein Programm herausgegeben; sein ist es, weil es seine und seiner Freunde Ideen enthält, unterschrieben ist es natürlich vom Gesammt-Ministerium. Es verspricht, in allen Zweigen der Verwaltung des

Landes wohlthätige Impulse zu geben; will fest an der Konstitution halten, aber auch kein Jota mehr haben, als die Konstitution; es wird die königlichen Prärogative ehren und die Rechte des Volkes wahren.

Während die so stark betonten Reformen in der Türkei fortwährend schlummern, erwartet man demnächst hier eine außerordentliche Neuerung. Eine Dame wird zum ersten Mal seit dem Bestande der osmanischen Herrschaft in den Staatszimmern des großherrlichen Palastes vom Sultan empfangen werden, und zwar eine Dame aus der mit dem Anathema des Korans belegten christlichen Welt.

Es ist die Gattin des Marschalls St. Arnaud, an deren Namen sich dieses merkwürdige Ereigniß knüpfen wird. Man versichert, daß diese wichtige Angelegenheit, die mindestens so viel werth ist, als die Kredite, welche der „Moniteur" bereits den Ministerien des Krieges und der Marine eingeräumt hat, vollständig geregelt sei. Der Sultan wird die Marschallsgattin in den Staatszimmern des Tscheragan empfangen und dann selbst ins Harem führen, um sie der Sultanin vorzustellen.

Italien.

Turin, 4. August. Se. Majestät der König ist in Begleitung des Ministerpräsidenten, Grafen Cavour, des Kriegsministers, General La Marmora und des Ministers des Auswärtigen, General Dabormida heute Morgens 4½ Uhr nach Genua mittelst Separattrain abgegangen, um dort die Choleraspitäler zu besuchen, in denen Se. Majestät fast zwei Stunden zubrachte.

Bis zum 2. waren in Genua an der Cholera erkrankt: 1588 Personen, gestorben: 656.

Rom, 3. August. Nach Berichten der „Gazz. di Roma" sind in Neapel vom 27. bis 28. v. M. 154 Cholerafälle vorgekommen, von denen 80 tödtlich abliefen.

Die „Gazz. di Gen." sagt über den Stand der Cholera in Neapel: Dort ist die Brechruhr gleich vom Anbeginn in sehr beunruhigender Ausdehnung aufgetreten; sie hat die ganze Stadt ergriffen, vorzugsweise aber die schmutzigen und ärmeren Stadtviertel von Porto, Mercato, Vicaria und Pendino. Einem Berichte des sardinischen Konsuls in Neapel zufolge sind gleich am zweiten Tage nach dem Ausbruch der Krankheit 120 Fälle vorgekommen, von denen 72 mit dem Tode endigten.

Frankreich.

Paris, 3. August. Im Kriegsministerium hält man es für gewiß, daß eine doppelte Expedition gegen Kaffa und Anapa beschlossen und vielleicht schon in der Ausführung begriffen ist. Man möchte sich der Landenge von Perekop und der beiden Einfahrten der Enge von Yeni bemächtigen. Einmal Herr der Landenge, würde man verhindern können, daß aus Rußland Verstärkungen nach Sebastopol gelangen; die Besetzung von Kaffa und Anapa aber müßte die Herrschaft über das asow'sche Meer zur Folge haben, und man könnte dann Sebastopol belagern. Es heißt indessen, daß ein Bericht St. Arnaud's dieses Unternehmen als für sehr schwierig bezeichne, weil man schon zu viel Zeit verloren und dadurch den Russen gestattet habe, bedeutende Streitkräfte um ihren Kriegshafen anzuhäufen.

Seit 3 Tagen wurden dahier über 50.000 Fächer, zu 20 Cent. das Stück, verkauft; man sieht fast keinen Herrn ohne Fächer mehr.

Großbritannien.

London, 3. August. Kontre-Admiral Corry der Gesundheitshalber von der Ostseeflotte seinen Abschied nehmen mußte, ist vorgestern in England angekommen. (Der Telegraph berichtete irrthümlich, daß er verwundet worden sei.) Mit ihm kamen 70 Invaliden von der Flotte. Sie bringen die Nachricht, daß die Cholera von den Schiffen Sir Charles Napier's ziemlich gewichen sei.

London, 5. August. Ihre Majestät, sagt der „Globe," hat den Wunsch ausgesprochen, das Parlament in Person zu prorogiren, und da der 12. August dem Hof nichts bequem wäre, so wird die Vertagungsfeierlichkeit höchst wahrscheinlich doch erst am 15. stattfinden, und die Königin zu diesem Zwecke kommenden Montag in 8 Tagen sich von Osporne nach London begeben.

Spanien.

Marschall Espartero hielt am 29. Juli um 8 Uhr Morgens durch das Alcalathor seinen Einzug in Madrid und ist mit außerordentlichem Jubel empfangen worden. Er stand aufrecht im Wagen und begrüßte das ihm zujauchzende Volk rechts und links. Vor dem Palaste angekommen, stieg er aus dem Wagen und begab sich zu Ihrer Majestät der Königin, wo er beiläufig drei Viertelstunden verweilte. Im Augenblicke, als er zur Rückkehr in den Wagen stieg, erschien Ihre Majestät auf dem Balkon und wurde vom Volke mit dem Ausruf: „es lebe die Königin!" es lebe die konstitutionelle Königin! begrüßt. Die Königin erwiederte diese Begrüßungen, indem sie das Schnupftuch wehen ließ, was auch ihr Gemal that, der an ihrer Seite stand. Der „Moniteur", der die Ankunft des Marschalls meldet, fügt noch hinzu, daß er ein Truppenkorps von wenigstens 10.000 Mann mit sich führe. Man befürchte keine Unruhen mehr, und alle Befürchtungen hätten sich durch die einsichtsvollen und energischen Maßregeln des Generals San Miguel bedeutend vermindert, aber die Ankunft des Marschalls sei von der vernünftig denkenden Bevölkerung von Madrid als eine wahre Befreiung betrachtet worden.

General O'Donnel zog, von Nos de Olano begleitet, am 29. um 6 Uhr Abends in Madrid ein, und wurde ebenfalls mit Jubel empfangen. Gleich nach seinem Eintreffen machte er in Gesellschaft des Marschalls Espartero der Königin seine Aufwartung. Er erklärte der Wohlfahrtsjunta, daß sein Schwert immer „dem Dienste der Freiheit" gewidmet bleibe, und daß er gemeinsam mit dem Siegesherzog alle seine Kraft zur Befestigung des Thrones der Königin aufbieten werde.

Der „Moniteur" bringt folgende Depesche aus Spanien:

Bayonne, 2. August.

Ihre Majestät die Königin hat an den General San Miguel ein Schreiben gerichtet, worin sie ihm für die geleisteten Dienste ihren Dank abstattet.

Nach den letzten Nachrichten aus Catalonien war die Situation dieser Provinz sehr kritisch, als der General de la Concha das Kommando übernahm. Mörder- und Diebesbanden durchstrichen das Land. Der General stellte die Sicherheit wieder her. Die Ausgewanderten kehrten zurück; die Kaufleute und Fabrikanten unterstützten ihn mit ihrer Mitwirkung und ihrem Geld.

Die amtliche Zeitung veröffentlicht eine Proklamation der Königin an die Spanier. Ihre Majestät bedauert darin, daß eine Reihenfolge beklagenswerther Irrthümer sie von den Spaniern getrennt und Mißtrauen zwischen dem Volke und dem Throne ausgestreut habe. Man habe ihre Gefühle durch die Voraussetzung verleumdet, daß sie Gesinnungen gegen die Wohlfahrt derjenigen hege, die sie als ihre Kinder betrachte, aber jetzt, da die Wahrheit ihr zu Ohren gekommen, hofft sie, daß Anhänglichkeit und Vertrauen in die Herzen zurückkehren werden.

Eine auf die Einigung des Volkes mit dem Monarchen gegründete neue Aera, heißt es weiter, wird die letzte Spur der traurigen Ereignisse verschwinden machen, welche die Königin für immer in den spanischen Annalen zu verwischen wünscht.

Sie hofft, daß die Harmonie zwischen ihr und dem Volke künftig nicht gestört werden wird. Für die allgemeine Wohlfahrt des Landes ist sie zu jedem Opfer bereit.

Ferner ist noch folgendes königliche Dekret erschienen:

In Anbetracht der Erwägungen, welche Mein Minister des Krieges mir auseinandergesetzt hat, und mit der größten Befriedigung meines Herzens verfüge ich, was folgt: Art. 1. Die Dekrete, wodurch die Generale O'Donnel, Serrano, Nos de Olano, Concha, Messina und Dulce ihrer Stellen, Grade, Titel und Dekorationen beraubt wurden, sind und bleiben als nichtig erklärt. Art. 2. Dasselbe gilt von allen königlichen Dekreten und Ordonnanzen, welche Militärs oder Bürger betreffen, die unter der Verwaltung des Grafen San Louis ausgewandert sind. Art. 3. Mein Wille ist, daß ein dichter Schleier geworfen werde über die politischen Spaltungen und Handlungen des gegenwärtigen Kampfes, so wie über alles, was auf seinen Ursprung und seine Vorbereitung Bezug hat. Art. 4. Dieses Dekret wird ohne Wirkung sein für alle nichtpolitischen Handlungen, welche in die Klasse der gemeinen Vergehen gehören. Art. 5. Nicht einbegriffen in das gegenwärtige Dekret sollen sein die Fehler oder die Vergehen der Minister oder der Behörden, welche einer Anklage oder einem Urtheilsspruche der Cortes oder der kompetenten Gerichte unterliegen. In diesen Fällen wird die Justiz durch die gesetzlichen Mittel erkennen.

Die Nationalgarde und Linientruppen ziehen gleichzeichtig auf die Wache des Palastes. Ihre Majestät die Königin zeigt sich von Zett zu Zeit auf dem Balkon. Der Enthusiasmus ist allgemein.

Der „Moniteur" bringt folgende telegraphische Depeschen:

Bayonne, 31. Juli.

Briefe vom 29. melden, daß der Marschall Espartero in Madrid angekommen ist. Die Situation hat sich merklich verbessert. Die Junta hat die Wiedereröffnung der Börse dekretirt. Die Fonds sind gestiegen.

Der General San Miguel hat ein Umlaufschreiben an die General-Kapitäne gerichtet, um von den Provinzialjunten den Anschluß an die Autorität der Königin zu erlangen und Zutrauen anzuempfehlen.

Perpignan, 31. Juli.

Die Ruhe ist in Barcelona wieder hergestellt. Die Arbeitseinstellungen haben aufgehört.

Nach einer Depesche aus Madrid vom 1. August hat Marschall Espartero die Aufforderung erlassen, die Barrikaden wegzuräumen, womit auch der Anfang gemacht wurde.

Schweden.

Stockholm, 31. Juli. Trotz der Geheimhaltung aller die Auswärtige Politik betreffenden Angelegenheiten, die nur mit einem Ausschuß des Reichstages verhandelt worden, ist es doch bekannt, daß die Forderungen von Seiten der Westmächte, die Neutralität aufzugeben, immer dringlicher werden, und die Ankunft des Generals dürfte die Entscheidung wenigstens beschleunigen. Die Regierung scheint und auch deßhalb den Reichstag so lange zusammen zu halten, um die für einen etwaigen Krig nothwendigen Gelder sich bewilligen zu lassen. Der Reichstag wird sich auch nicht dem Wunsche der Regierung widersetzen; beim Bauernstande ist der Krieg trotz der Ausgaben sogar sehr erwünscht, weil dieser Stahn einen angeerbten Haß gegen Rußland hegt.

Türkei.

Konstantinopel, 24. Juli. Ueber den Tod des Vizekönigs von Egypten sagt das „J. de Constantinople":

„Fünf Jahre hatte Abbas Pascha der Regierung Egyptens vorgestanden; seit dem Beginn der jetzigen Ereignisse hat er mit Eifer und Aufopferung die Pflichten erfullt, die ihm seine Stellung Angesichts seines Souverains und Landes auflegte.

Said Pascha ist gegenwärtig der Aelteste der Familie, welcher Umstand ihn nach den Gesetzen des Landes als Nachfolger Abbas Pascha's und als General-Gouverneur von Egypten bezeichnet. Saïd Pascha ist jung, unterrichtet, ein Freund der Aufklärung und jedes vernünftigen Fortschrittes, voll Pflichtgefühl gegen das Reich, voll Ehrfurcht und Hingebung für seinen Souverain. Seine vollkommene Kenntniß des Französischen hat ihn befähigt, sich europäische Zivilisation anzueignen; von aller Welt geliebt, wird sich die Sympathie für ihn noch durch das Gute steigern, was er in die Administration Egyptens einführen wird. In dem Kampfe der hohen Pforte gegen Rußland wird Saïd Pascha, wie wir fest überzeugt sind, seinen ganzen Eyrgeiz an die kräftigste Unterstützung seines Souverains setzen. Die Uebernahme des egyptischen General-Gouvernements Seitens Saïd Pascha's wird von Allen, welche den Fortschritt seines Landes wünschen, freudigst begrüßt werden."

Auf dem ganzen Littorale bis Baroan sind alle russischen Festungswerke zerstört.

In Vardan befinden sich die englischen Offiziere Brook und Thompson, deren Aufgabe es ist, die Position der mit starken russ. Garnisonen besetzten Plätze Anapa und Suchum-Kale zu rekognosziren.

Kürzlich von Marseille angekommene Munitions-, Pferde- und Maulthiertransporte sind nach Varna abgegangen; andere werden erwartet.

Eine Erklarung der persischen Regierung, in dem Kampfe zwischen Rußland und der Turkei neutral bleiben zu wollen, hat, wie das „J. de Constantinople" versichern will, den neuen russischen Geschaftsträger, Herrn Aniskoff, veranlaßt, Teheran wieder zu verlassen.

Telegraphische Depeschen.

* Nyborg, 9. August Morgens. Ein französisches Linienschiff und eine Dampffregatte sind von nordwärts nach Süd passirt.

* Kopenhagen, 8. August. Nach dem „Dagbladet" soll der Reichstag gleichzeitig mit dem Reichsrath zusammenberufen werden. Der Justizminister hat abermals mehrere Preßprozesse eingeleitet. Die Kanonade bei Degerby wurde den 3. d. M. Abends noch fortgesetzt.

* Constantinopel, 31. Juli. Vorgestern ist die türkische Eskadre mit Flachbooten zur Ausschiffung der Kavallerie und Geschützbespannung nach dem Pontus ausgelaufen. Odessa soll als Winterquartier ausersehen und genommen werden.

* Constantinopel, 3. August. Ein Lieutenant Schamyl's ist mit 60 Tscherkessenhäuptlingen und 40 russischen Gefangenen hier eingetroffen. In Tiflis sind 4 russische Infanterie- und 2 Dragonerregimenter, dann 20 Geschütze von Moskau angekommen. In Amasia wurden durch einen Brand 700 Häuser und 2 Moscheen zerstört.

* Smyrna, 2. August. Die Cholera ist fast erloschen. Bei Samos wurden von englisch-französischen Kreuzern 8 Piraten, darunter die drei berüchtigten Leiter Conduri ergriffen.

* Trapezunt, 20. Juli. Abermals fanden Truppen- und Geschützsendungen nach Batum und Tscherkessien Statt.

Druck und Verlag von J. v. Kleinmayr & F. Bamberg in Laibach. — Verantwortliche Redacteure: J. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.

Wien 9. August Mittags 1 Uhr.

Die Börse, von den günstigen politischen Nachrichten sehr befriedigt, drückte durch ihre Haltung in den Kursen die gute Stimmung aus, von der sie erfüllt war.

Im weiteren Verlaufe hemmten zwar zufällige Geschäftsaufträge die entsprechende Manifestation; die günstigere Tendenz blieb aber am Schlusse doch wieder vorwaltend, und bezeichnete scharf die gute Richtung der sich die Thätigkeit des Geschäftes beharrlich zuwendet.

5 % Metall. erreichten 85 1/4.
1854er Lotterie-Anlehen 89 1/2.
Bank-Aktien 1264.
Nordbahn-Aktien 173 3/8.
London ging unter 12 fl. herab.

Einige namhafte Verkaufsaufträge in Effekten und Deckungen in Devisen drückten erstere und steigerten letztere, bis zum Schlusse sich wieder günstigere Preise zur Notiz ergaben.

Amsterdam 102 1/2. — Augsburg 123 1/4. — Frankfurt 122 1/4. — Hamburg 91. — Livorno. — London 12.2 Brief. — Mailand 121. — Paris 145.

Staatsschuldverschreibungen	zu	5 %	84 7/8—85
detto „ S. B.	„	5 %	96—96 1/2
detto Gloggnitzer m. R.	„	5 %	89 1/2—89 3/4
detto „	„	4 1/2 %	74—74 1/2
detto „	„	4 %	68 1/4—68 1/2
detto v. J. 1850 mit Rückz.		4 %	89—89 1/4
detto 1852	„	4 %	86—87
detto	„	3 %	52 1/2—52 3/4
detto	„	2 1/2 %	41 3/4—42
detto	„	1 %	17—17 1/4
Grundentlast.-Oblig. N. Oester.	zu	5 %	80 1/2—81
detto anderer Kronländer			78—78 1/4
Lotterie-Anlehen vom Jahre 1834			219 1/4—219 3/4
detto detto 1839			125 5/8—125 7/8
detto detto 1854			89 1/4—89 3/8
Banco-Obligationen	zu	2 1/2 %	55 1/2—56 1/2
Obligat. des L. B. Anl. v. J. 1850	zu	5 %	96—98
Bank-Aktien mit Bezug pr. Stück			1262—1264
detto ohne Bezug			1046—1048
detto neuer Emission			1000—1001
Escomptebank-Aktien			97—97 1/4
Kaiser Ferdinands-Nordbahn			172 1/2—172 3/4
Wien-Raaber			80 1/2—81
Budweis-Linz-Gmundner			278—281
Preßb. Tyrn. Eisenb. 1. Emission			15—20
2. „ mit Priorit.			30—35
Oedenburg-Wien-Neustädter			60 1/4—60 3/4
Dampfschiff-Aktien			587—588
detto 12. Emission			569—571
detto des Lloyd			555—558
Wiener-Dampfmühl-Actien			131—132
Lloyd Prior. Oblig. (in Silber)		5 %	——98
Nordbahn	detto	5 %	88—89
Gloggnitzer	detto	5 %	81 1/2—82
Donau-Dampfschiff	detto	5 %	86—86 1/2
Como Rentscheine			13 5/8—13 3/4
Esterházy 40 fl. Lose			84—84 1/2
Windischgrätz-Lose			28 3/4—29
Waldstein'sche „			28 1/2—28 3/4
Keglevich'sche „			10 3/8—10 1/2
Kaiserl. vollwichtige Dukaten-Agio			28—28 1/4

Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 10. August 1854.

Staatsschuldverschreibungen	zu 5 pCt.	(in CM.)	84 9/16
detto	„ 4 1/2	„ „	74 1/8
Darlehen mit Verlosung v. J. 1834, für		100 fl.	219 5/8
Grundentl.-Obligat. anderer Kronländer		zu 5 %	78
Anleihe vom Jahre 1854			89 7/16 fl. in C. M.
Bank-Actien pr. Stück			1261 fl. in C. M.
Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. C. M. getheilt			1726 1/4 fl. in C. M.
Aktien der Budweis-Linz-Gmundner Bahn zu 250 fl. C. M.			275 fl. in C. M.
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. C. M.			586 fl. in C. M.

Wechsel-Kurs vom 10. August 1854.

Augsburg, für 100 Gulden Cur. Guld.	123	Uso.
Frankfurt a. M. (für 120 fl. südd. Ver-) eins Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, Guld.)	122 1/4	3 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden	91 Bf.	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden	12-1 Bf.	3 Monat.
Paris für 300 Franken . . Guld.	145 Bf.	2 Monat.

Gold- und Silber-Kurse vom 9. August 1854.

	Brief.	Geld.
Kais. Münz-Dukaten Agio	28 1/4	28
detto Rand- detto „	27 3/4	27 1/2
Napoleons d'or „	9.44	9.43
Souvrains d'or „	16.54	16.52
Friedrichs d'or „	9 50	9.48
Preußische „ „	10.8	10.6
Engl. Sovereigns „	12.14	12.12
Ruß. Imperiale „	9.56	9.55
Doppie	34 1/4	34 1/4
Silberagio	24	23 3/4

Z. 1294.

Circus.

Die Gefertigten geben sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiermit anzuzeigen, daß morgen, Samstag den 12. August 1854, die erste Vorstellung in der höhern Reitkunst, Pferdedressur und Gymnastik, in dem dazu erbauten Lokale stattfindet.

Der Schauplatz ist in Hrn. Withalm's Coliseum, nach vorne an der Klagenfurter Straße. Das Nähere werden die Tageszettel bekannt machen.

Dero ergebenste

L. Naudmann & Krembser,
Direktoren.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 9. August 1854:

23. 4. 22. 52. 81.

Die nächste Ziehung wird am 19. August 1854 in Triest gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 5. August 1854.

Ein Wiener Metzen	Marktpreise. fl.	kr.	Magazins-Preise. fl.	kr.
Weizen . . .	6	46 3/4	7	36
Kukurutz . . .	—	—	4	16
Halbfrucht . .	—	—	5	52
Korn	—	—	5	40
Gerste	3	20	3	20
Hirse	—	—	4	48
Heiden . . .	—	—	4	24
Hafer	—	—	3	12

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 7. August 1854.

Hr. Johann Graf Alberti, Privatier, von Trient nach Gratz. — Hr. Adolf v. Terzy, Privatier, von Fiume nach Wien. — Hr. Moriz Monagetto, k. k. Statthalterei-Konzipist, von Gratz nach Zara. — Hr. Julius Waletschko, k. preuß Polizei-Verwalter, von Gratz nach Triest. — Hr. Martin Decleva, k. k. Oberamts-Offizial, von Sauerbrunn nach Triest. — Hr. Peters, Konsul von Mecklenburg-Schwerin; — Hr. Dr. Ludwig Mothes, Advokat; — Hr. Robert Winkler, k. preuß. Regierungsrath; — Frl. Julie v. Wachter, Kreisgerichtsraths-Tochter; — Hr. Gustav v. Sartorio, Besitzer; — Hr. Dionys v. Roßi, Beamte, und — Hr. Angelus Caßiraghi, Privatier, alle 7 von Wien nach Triest. — Hr. Hermann Venedig, k. k. Professor, von St. Paul nach Töplitz. — H. Jonathan Bretz, jüdischer Professor; — Hr. David Mordonai, und — Hr. Friedrich Pratico, beide Handelsleute, alle 3 von Triest nach Wien. — Hr. Thaddäus v. Lanner, Gutsbesitzer, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Andreas Lambert, Handelsmann, von Triest nach Gratz.

Nebst 164 andern Passagieren.

Den 8. Hr. Nikolaus Graf Zychy, k. k. Kämmerer; — Hr. Ritter v. Peller, k. k. Hofrath; — Hr. Stanislaus v. Czajnowsky, und— Hr. Simienßky, beide Gutsbesitzer; — Fr. Johanna Pavesch, Oberfinanzraths-Gattin; — Hr. Anton Wagner; — Hr. Leopold Kundt, und — Hr. Franz Rebufat, alle 8 von Wien nach Triest. — Hr. Georg Lichtenberg, Dr. der Medizin, von Triest nach München. — Hr. Heinrich Gulden, k. baierischer Eisenbahn-Sektions-Ingenieur; — Hr. Dr. Giacomo Marato, Advokat in Ithaka; — Hr. Achilles Perugia, und — Hr. Leone Modena, beide Handelsleute und Besitzer, und — Hr. Gustav Huitland, Architekt, alle 5 von Triest nach Wien. — Hr. Heinrich Küster, Handelsmann, von Marburg. — Hr. Josef Bischof, Fabriksbesitzer, von Gratz. — Hr. Franz Rester, Gewerk, von Gratz nach Neumarktl. — Hr. Franz Wenzaiß, Lehrer, von Adelsberg nach Cilli.

Nebst 199 andern Passagieren.

Z. 1259. (3)

Warnung.

Vom Pächter der ins Pomerium der Stadt und Vorstädte Laibachs einschlägigen Jagd ist das Fangen des Federwildes (Vögel von kleinster bis größter Gattung), sei es im Netze, in Schlingen oder mit Leimruthen, aufs strengste untersagt. Die Betretenen werden als Wilddiebe behandelt.

ITALIENISCH

lesen, schreiben, *sprechen.*

Gefertigter wünscht einige freie Stunden mit dem Unterrichte in Italienischer Sprache sogleich zu vergeben, welcher Unterricht sowohl in oder außer seiner Wohnung, Statt haben kann.

Er empfiehlt sich ferner zur Effektuirung von Uebersetzungen, so wie zu jeder Art Korrespondenzen in den erwähnten zwei Sprachen.

Näheres: Polana-Vorstadt Nr. 16, zu ebener Erde.

C. H. Martelanz.

Z. 1275. (2)

Erinnerung.

In dem Gradaschza-Bache durchgehends, wie auch in der Schuiza, wird sowohl der Fisch- als auch der Krebsenfang, auf was immer für eine Art ausgeübt, vom Pächter auf das strengste untersagt.

Die Betretenen werden sich die unangenehmen Folgen selbst beizumessen haben.

Z. 1232. (3)

Ankündigung.

Die gefertigte Witwe wünscht ihr Gasthaus „zur ungarischen Krone" in Adelsberg, aus Familienrücksichten, sogleich zu verpachten.

Dasselbe besteht aus 18, zum Gasthausbetriebe elegant eingerichteten Zimmern, 3 Küchen, Speisekammern, Keller, Stallungen, Wagenremisen, einem hübschen, mit einem Glashause versehenen Küchengarten, nebst 2 großen Wiesen.

Die nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe die Gefertigte.

Anna Dorat.

Z. 1258. (3)

Der Vorstand der Gemeinde Gottschee macht hiemit bekannt, daß aus der Stadt Gottscheer Gemeinde-Waldung **11.200** Stück Tannenstämme an den Bestbietenden im schriftlichen Offertenwege, welche Offerte, belegt mit dem **10 %** Vadium, bis **14.** d. M. Nachmittags **3** Uhr dem Gemeinde-Vorstand eingehändiget werden müssen, hintangegeben werden.

Gottschee am 4. August 1854.

Der Bürgermeister:
Adolf Hauf.

Z. 1247. (2)

Theater-Loge zu vermiethen.

Für das Theater-Jahr seit 1. September 1854 bis 1. September 1855 ist die Loge Nr. 66 im zweiten Range zu vermiethen. Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Laibach am 4. August 1854.

Im Hause Nr. 132, in der Kothgasse, ist ein mittelgroßes Quartier von Michaeli an zu vermiethen. Näheres im ersten Stock beim Hauseigenthümer.

Z. 964. (3)

☞ Mit kais. kön. allerh. Privilegium und kön. preuß. und kön bair. allerh. Approbation. ☜

Doctor Borchardt's

aromatisch-medizinische Kräuter-Seife ist ein bewährtes, seit Jahr und Tag bei beiden von Sonnenbrand, Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Pickeln, Hautbläschen ꝛc. und zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut in jugendlicher Frische und belebtem Ansehen sowie sie mit großer Superiorität alle anderen Toilette-Seifen und Schönheitswasser ersetzt. = Im Bade wirkt sie außerordentlich heilsam und stärkend = Dr. Borchardt's Kräuter-Seife ist in versiegelten Original-Päckchen a 24 Kr. C. M. für **Laibach** nur allein echt zu haben bei **Alois Kaisell**, sowie auch für **Capodistria:** Apoth. Giov. Delise, **Görz:** G. Grignanchi, **Klagenfurt:** Apoth. Anton Beinitz, **Triest:** Apoth. Anton Zampieri und Sign. Weinberger, und in **Villach** bei Math. Fürst.